

NIEDERSCHRIFT

Über die 12. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 21.02.2017

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Sitzungsraum 1, 14532 Kleinmachnow
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:56 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Frau Heilmann begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Herr Schramm und Frau Bastians-Osthaus sind entschuldigt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 21.02.2017

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 21.02.2017 fest.

TOP 3 Bestätigung zur Niederschrift der vorangegangenen öffentlichen Sitzung vom 29.11.2016

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses vom 29.11.2016 fest.

TOP 4 Hort „Am Hochwald“: Ansätze zur Lösung des wachsenden Raumbedarfes

Frau Heilmann führt kurz in die Thematik ein.

Frau Grundmann, KITAausschussvorsitzende des Hortes „Am Hochwald“, bittet bei der Ausschussvorsitzenden um Rederecht. Dem Rederecht wird einstimmig stattgegeben.

Frau Feser teilt mit, dass momentan mit Ausnahmegenehmigung 187 Kinder im Hort betreut werden. 29 Anträge für die Betreuung der Kinder der 5. und 6. Klassen ab Schuljahr 2017/2018 liegen vor. Mit den neuen Anträgen für das kommende Schuljahr werden rund 200 Kinder Betreuung benötigen. Es besteht ein dringender Handlungsbedarf.

Frau Grundmann erhält das Rederecht. Sie berichtet aus der KITAausschusssitzung am 24.01.2017, an der Herr Grubert teilgenommen hat. Er hatte berichtet, dass in der Verwaltung bereits ein Konzept erarbeitet wurde, das im März in den Gremien der Gemeinde besprochen werden soll. Gleichzeitig bedankt Sie sich bei Herrn Grubert für sein Engagement.

Frau Grundmann betont, dass eine Lösung gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung schnellstmöglich angestrebt werden muss.

Frau Heilmann bedankt sich bei Frau Grundmann und eröffnet die Diskussion.

Herr Grubert informiert die Mitglieder über die Standortuntersuchung, die im Januar im Rathaus erarbeitet wurde. Es wurden diverse Standorte in dem Umkreis der Grundschule „Auf dem Seeberg“ untersucht. Zum Beispiel ist das Aufstocken der Grundschule bauseits nicht möglich. Eine Anmietung der Ladenfläche von INNOVA ist nicht ausreichend und ein Umbau von der 1. Etage des CARAT zerstört das Konzept der Jugendfreizeiteinrichtung.

Diese Standortuntersuchung wird im nächsten SKS-Ausschuss vorgestellt und Unterlagen zur Verfügung gestellt. Es zeichnen sich nur drei Möglichkeiten in der Nähe der Schule ab:

1. Prüfung der Möglichkeiten im Gebäude
2. Ein neues Gebäude am Rathaus bauen, auch mit Verwaltungsräumen.
3. Schaffung einer Pavillonlösung, z. B. auf dem SO2-Gelände der BBIS, wenn der Bedarf nur vorübergehend ist.

Herr Grubert merkt an, dass die Bauzeit für ein neues Gebäude mindestens 1 Jahr dauert. Falls ein Beschluss im Sommer 2017 in der Gemeindevertretung gefasst wird, die Ausschreibung und Planung bis Anfang 2018 dauert, wäre eine Baufertigstellung im Schuljahr 2019/2020 denkbar. Vorher ist es nicht zu schaffen. Eine Pavillonlösung ginge wesentlich schneller und wäre günstiger.

Frau Heilmann merkt an, dass es sehr gut gewesen wäre, wenn den WAK-Ausschussmitgliedern zur heutigen Sitzung die Standortuntersuchungsunterlagen zur Verfügung gestanden hätten.

Frau Heilmann betont, dass nicht nur der SKS-Ausschuss über diese Thematik zu informieren ist, sondern auch der WAK-Ausschuss. Egal welche Lösung für längere Sicht gefunden wird, muss es auch eine Zwischenlösung geben.

Frau Singer schlägt für die Hortkinder der 5. und 6. Klassen als Zwischenlösung die Räumlichkeiten des ehemaligen Affenclubs im CARAT vor.

Herr Bültermann favorisiert die Pavillon-Variante. In der Eigenherd-Schule wurden sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Der Fachbereich SKS hat Erfahrungen mit der Planung. Die Zumutbarkeit im CARAT sollte geprüft werden.

Herr Grubert wird sich mit dem Geschäftsführer der BBIS, Herrn Dolata, in Verbindung setzen, um die Möglichkeit einer Übergangslösung für das Aufstellen von Pavillons zu klären.

Frau Feser erklärt, dass sie die Standortuntersuchung nicht kennt und stimmt Frau Heilmann zu, dass Informationen und Entscheidungen zum Thema insbesondere im Werksausschuss des KITA-Verbundes besprochen und beschlossen werden müssen.

Die WAK-Mitglieder erklären einstimmig, dass eine gemeinsame Sitzung mit dem SKS-Ausschuss am 02.05.2017 stattfinden sollte. Frau Heilmann wird hierzu mit dem Ausschussvorsitzenden Herrn Nieter sprechen.

Herr Grubert wird, über Frau Feser, den Mitgliedern des WAK-Ausschusses mit der Einladung des nächsten SKS-Ausschusses am 07.03.2017 die Unterlagen der Standortuntersuchung zur Verfügung stellen.

Frau Heilmann bittet Frau Grundmann um eine Einschätzung zur Übergangslösung „Affenclub“ im CARAT. Frau Grundmann erläutert, dass die Nutzung der Räume des CARAT im Kitausschuss auch besprochen wurde.

Die Eltern sind für jeden Vorschlag offen. Die Meinung des Teams vom Hort muss mit berücksichtigt werden.

Die Ausschussmitglieder und Frau Grundmann betonen ausdrücklich, dass das CARAT im Höchsthfall nur als Übergangslösung und nicht als endgültige Lösung genutzt wird und eine endgültige Lösung im Mai beschlossen werden muss.

Herr Grubert merkt an, dass auch andere Standortvorschläge gerne geprüft werden können.

Frau Horn berichtet von den positiven Erfahrungen im Kinderhaus „Ein Stein“ mit der Betreuung der Kinder der 5. und 6. Klassen und bittet die Gemeindevertreter um Unterstützung.

TOP 5

Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbund

1. Die Zahl der Flüchtlingskinder in den Einrichtungen des KITA-Verbundes steigt an. Aktuell werden in den Horten 20 Kinder, davon 13 im Hort „Wirbelwind“, sowie 6 Flüchtlingskinder in Kindergärten betreut. Die Kinder werden in der Personalberechnung jeweils doppelt gerechnet. Hierdurch entsteht ein weiterer Personalbedarf.
2. Die Personalsituation in den Einrichtungen des KITA-Verbundes ist angespannt. Rechnerisch ist in allen Häusern das notwendige pädagogische Personal vorhanden. Krankheitsphasen in Kopplung mit geplanten Urlauben führen jedoch immer wieder zu deutlichen Personalengpässen. Die Personalgewinnung gestaltet sich schwierig, da es so gut wie keine Erzieher/-innen auf dem Markt gibt. Zwischen Mai und August kommen 5 Erzieherinnen aus der Elternzeit wieder. Zwei weitere Erzieherinnen sind schwanger.
3. Zum 01.09.2017 werden wieder 3 Stellen für Auszubildende ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 31.03.2017. Der KITA-Verbund hat hierzu Ausbildungsstandards für die duale Ausbildung als Handlungsrahmen festgeschrieben. Die Ausbildungseinrichtungen sind 5 große Einrichtungen u. a. alle drei Horte, die Kita „Freundschaft“ und die Kita „Ameisenburg“.
4. Die Ausschreibungen für Auszubildende und andere Stellenausschreibungen werden auf unterschiedlichsten Plattformen veröffentlicht, um einen größeren Kreis an Interessenten zu erreichen.

Frau Heilmann fragt zu Punkt 2 nach, ob es sinnvoll ist, eine Art „finanzielle Vertretungsreserve“ für die Kitaeinrichtungen zu schaffen.

Frau Feser erläutert, dass der KITA-Verbund momentan einen sogenannten Personalüberhang von insgesamt 6 Stellen für 11 Einrichtungen hat. Finanziell sind 10 Stellen im Überhang eingeplant. Der KITA-Verbund würde mehr Mitarbeiter/-innen einstellen, wenn es genügend qualifiziertes Personal geben würde. Es ist also kein finanzielles Problem.

Herr Grubert bestätigt die Aussagen von Frau Feser.

Herr Liebrecht fragt nach, ob der KITA-Verbund als Arbeitgeber attraktiv ist und wie er attraktiv bleiben kann.

Frau Feser teilt mit, dass es unterschiedliche Gründe von Bewerbern gibt, warum sie sich beim KITA-Verbund bewerben, z. B. auf Empfehlung, Trägerwechsel aus anderen benachbarten Kommunen. Der KITA-Verbund bietet den Bewerber/-innen z. B. Arbeitsverträge zwischen 20 – 40 Wochenstunden. Bei anderen Kommunen gibt es nur Arbeitsverträge für 38 oder 32 Stunden.

Ein aktuelles Thema ist bei Neueinstellungen die Übernahme der Eingruppierung, incl. der Stufen. Hier muss im Einzelfall geprüft und mit dem Personalrat abgestimmt werden.

Die Homepage des KITA-Verbundes wird von Bewerber/innen als sehr aussagekräftig beschrieben. Hier unterscheidet sich der KITA-Verbund insbesondere von anderen kommunalen Trägern.

Es gibt andererseits auch Mitarbeiter/-innen, die während der Probezeit den KITA-Verbund verlassen haben bzw. nicht übernommen werden konnten. Auch langjährige Mitarbeiterinnen haben den KITA-Verbund verlassen, da sie wohnortnah einen Arbeitsplatz bekommen können.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass es Angebote des KITA-Verbundes bzw. von der Gemeinde geben muss, um eine Beschäftigung beim den KITA-Verbund noch attraktiver zu gestalten. Dieser Sachverhalt wird als Tagesordnungspunkt bei einer der nächsten Sitzungen mit aufgenommen.

Frau Singer merkt an, dass zusätzliche Vor- und Nachbereitungszeit für Erzieher/-innen als Qualitätsmerkmal einen hohen Wert bei Mitarbeiter/-innen haben könnte, da es zeigt, dass der Träger an einer qualifizierten Arbeit Interesse hat.

TOP 6

Sonstiges

- entfällt -

Kleinmachnow, 23.02.2017

Kathrin Heilmann
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

Anlage

Anwesenheitsliste (Kopie)

Verteiler

Alle Mitglieder des WAK
Bürgermeister
Kommunaler Sitzungsdienst
PWC, Herrn Witing
Steuerbüro Busch, Hr. Busch

Anlage zur Niederschrift

Anwesenheitsliste

der Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund

am Dienstag, den 21.02.2017 um 19:00 Uhr, im Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 1, 3. OG

Vorsitzende

Kathrin Heilmann	<i>K. Heilmann</i>	
------------------	--------------------	--

Fraktion CDU/FDP

Dr. Uda Bastians-Osthaus	<i>entschuldigt</i>	
--------------------------	---------------------	--

Fraktion SPD/PRO

Bernd Bültermann	<i>Bültermann</i>	
John Christall	<i>J. Christall</i>	

Fraktion B 90/Grüne

Henry Liebrecht	<i>H. Liebrecht</i>	
-----------------	---------------------	--

Fraktion DIE LINKE./PIRATEN

Raoul Schramm	<i>entschuldigt</i>	
---------------	---------------------	--

Mitglieder der Verwaltung

Annette Boll	<i>Annette Boll</i>	
Susanne Feser	<i>Susanne Feser</i>	
Michael Grubert	<i>M. Grubert</i>	

Beschäftigtenvertreter

Bärbel Gringmuth	<i>B. Gringmuth</i>	
Sabine Horn	<i>S. Horn</i>	
Tamara Singer	<i>Tamara Singer</i>	<i>Tamara Singer</i>